






ALEXANDER BAUER MdL



Liebe Leserin, lieber Leser,

ich freue mich über Ihr Interesse an aktuellen Informationen zu meiner Tätigkeit als Abgeordneter im Hessischen Landtag. Seit 2008 bin ich als direkt gewählter Wahlkreisabgeordneter in Wiesbaden als „Brücken-Bauer“ aktiv. Mit starker Stimme vertrete ich seither die Anliegen unserer Bergsträßer Heimat und arbeite engagiert an einer guten Zukunft für Hessen. Dabei hilft mir meine langjährige kommunalpolitische Erfahrung, die Zuständigkeit als Innenpolitischer Sprecher und die Arbeit als stellvertretender Vorsitzender der CDU-Landtagsfraktion.

Begleiten Sie mich mit Lob und Tadel. Sie erreichen mich auf unterschiedlichen Kanälen.   

Gerne können Sie auch ein Telefonat über mein Wahlkreisbüro in Heppenheim vereinbaren.

**Ihr
Alexander Bauer**

Es ist nicht einmal ein Jahr her, dass in Hessen die erste Corona-Infektion nachgewiesen wurde. Seitdem hat das Virus unser Leben in einer unvorstellbaren Weise erfasst und lahmgelegt. Im Laufe des Jahres haben sich weltweit über 100 Millionen Menschen infiziert, 2 Millionen Tote sind zu beklagen. Die harten Schnitte und Maßnahmen gegen die Ausbreitung sind niemandem leichtgefallen. Sie waren und sind von dem Willen getragen, zu tun, was notwendig ist, um Menschenleben zu schützen und die Arbeitsfähigkeit unseres Gesundheitssystems nicht zu gefährden.

Die gesamte Pandemie hat zu außergewöhnlichen Herausforderungen für viele Menschen geführt: in unserem Gesundheitssystem, in den Alten und Pflegeheimen, in vielen Bereichen der Wirtschaft, Vereinen, Schulen und Kinderbetreuungseinrichtungen und nicht zuletzt in vielen Familien. Ganz viele Menschen haben Außerordentliches geleistet und tun das noch. Ihnen allen gebührt unser aufrichtiger Dank.

Außergewöhnliches hat auch die deutsche Forschung vollbracht. Die Zulassung der

ersten Impfstoffe in weniger als einem Jahr nach der ersten nachgewiesenen Infektion und die Schaffung neuer Produktionsstätten – unter anderem auch in Hessen – gibt uns Hoffnung auf dem Weg aus der Pandemie. Seit Mittwochmorgen haben mehr als 150.000 Menschen in Hessen einen Termin für die Impfung in den 28 landesweiten Impfzentren erhalten. Auch wenn sinkende Infektionszahlen Mut machen, ist wegen der Virus-Mutationen Wachsamkeit das Gebot der Stunde. Mit jeder Impfung kommen wir Stück für Stück aus dieser Krise und zurück in ein normales Alltagsleben.





Sehr geehrte Damen und Herren,

in dem noch jungen Jahr darf ich Sie sehr herzlich begrüßen und freue mich, mit Ihnen gemeinsam in dieses Jahr zu starten, mit dem wir alle so viel Hoffnung und Zuversicht verbinden. Auch wenn die vielfach befürchtete Infektionswelle über Weihnachten und Silvester ausgeblieben ist und die täglichen Neuinfektionen sowie die Zahl der Intensivpatienten endlich zurückgehen, befinden wir uns nach wie vor in einer sehr schwierigen Phase der Pandemie. Wir haben es weiterhin mit hohen Todeszahlen und mehreren Mutationen des Virus zu tun, deren Gefahr wir sehr ernst nehmen müssen. Das stimmt einerseits zuversichtlich und zeigt, dass die harten Einschnitte, die die Menschen in unserem Land seit Wochen und Monaten auf sich nehmen müssen, Wirkung zeigen, mahnt uns aber auch weiterhin vorsichtig und wachsam zu bleiben.

Hoffnung geben uns in diesen Zeiten die Impfstoffe. Mit unserer Impfstrategie und unseren regionalen Impfzentren haben wir die notwendigen Voraussetzungen geschaffen, um jedem Bürger ein Impfangebot zu machen, sobald weitere Mengen an Impfstoff zur Verfügung stehen. Gewiss ist bei dieser bislang in der Bundesrepublik einmaligen Aktion einer Massenimpfung nicht alles reibungslos verlaufen. Dennoch sollten wir nicht vergessen, dass in Rekordzeit, weltweiter Zusammenarbeit und politischer Prioritätensetzung ein Impfstoff gefunden, zugelassen und seit gut 4 Wochen – gerade einmal 11 Monate nach Ausbruch der Pandemie – den Menschen zur Verfügung gestellt wurde. Seien Sie also versichert, dass wir weiterhin alles dafür tun werden, um die Verfügbarkeit von Impfstoffen zu erhöhen und diese außergewöhnliche Krise zu bewältigen. Insbesondere der Fortschritt beim Produktionsprozess in Marburg macht uns Mut und lässt uns zuversichtlich in die Zukunft blicken. Gemeinsam wollen und werden wir diese schwierige Zeit bewältigen und 2021 zu einem besseren Jahr werden lassen als das Vergangene.

Aufgrund der nach wie vor angespannten pandemischen Lage tagte der Hessische

Landtag wieder unter sehr strengeren Richtlinien und Vorsorgemaßnahmen. Mit klaren Abstandsregelungen, verkürzten Redezeiten, freiwilligen Testungen vor der Sitzung und einer Maskenpflicht im gesamten Landtagsgebäude wird weiterhin dafür gesorgt, Infektionsketten zu verhindern und die Funktionsfähigkeit des Parlaments auch in diesen Zeiten zu sichern. Schließlich muss ein Parlament auch in Krisenzeiten arbeits- und handlungsfähig bleiben.

In unserer heutigen Ausgabe beschäftigen wir uns u.a. mit der aktuellen Coronasituation und lassen unsere Abgeordneten zur wichtigen Rolle und Bedeutung unserer Kommunen und wie wir sie als engagierter Partner in ihren umfangreichen Aufgaben und Zuständigkeiten bestmöglich unterstützen können zu Wort kommen.

Eine interessante Lektüre und in diesen Zeiten vor allem Gesundheit wünscht Ihnen

Ihr

Holger Bellino

Parlamentarischer Geschäftsführer der CDU-Fraktion im Hessischen Landtag

VERANTWORTUNG IN DER KRISE

Ines Claus, Fraktionsvorsitzende

Vor rund einem Jahr wurde der erste Coronafall in Deutschland gemeldet. Kaum jemand vermochte sich zu diesem Zeitpunkt vorzustellen, was dieses Virus



für uns alle bedeuten würde. Heute, ein Jahr später, blicken wir zurück und müssen feststellen: Corona hat unser Leben und unsere Welt auf dramatische Art und Weise verändert.

Seit rund einem Jahr kämpfen wir nun alle gemeinsam gegen dieses neuartige Virus. Einen unsichtbaren Gegner, dessen Stärken und Schwächen wir noch nicht genau kennen und dessen Folgen im

**„Wachsamkeit bleibt das Gebot der Stunde.
Aber es gibt Hoffnung.
Und die ruht auf den Impfstoffen.“**

Im Laufe der vergangenen 12 Monate infizierten sich über 100 Millionen Menschen weltweit mit dem Virus, der mehr als zwei Millionen Menschen das Leben kostete. Das sind nicht einfach nur Zahlen. Das sind Menschen, die in Einsamkeit gestorben sind. Das sind Schicksale und Familien, die um sie trauern. Auch das müssen wir uns immer wieder bewusstmachen.

Gegensatz zu anderen Naturkatastrophen wie Hochwasser und Erdbeben noch weniger abschätzbar sind.

Zu Beginn dieses Jahres erleben wir dabei eine sehr ambivalente Situation. Auf der einen Seite gehen die täglichen Neuinfektionen und die Zahl der Intensivpatienten wieder zurück. Das macht Mut und zeigt, dass die harten

Einschnitte Wirkung zeigen. Andererseits haben wir es mit besorgniserregenden Todeszahlen zu tun und gleich mehreren Mutationen des Virus, deren Ausbreitung wir soweit wie möglich verlangsamen müssen. All das zeigt, wie schmal der Grat ist, auf dem wir uns bewegen. Wachsamkeit bleibt das Gebot der Stunde. Aber es gibt Hoffnung. Und die ruht u.a. auf den Impfstoffen.

Es ist ein riesiger Erfolg, dass der erste Impfstoff schon vor Weihnachten in Europa zugelassen wurde und seit dem 27. Dezember verimpft werden kann. Dass damit bereits weniger als ein Jahr, nachdem das Virus erstmals in Europa nachgewiesen wurde, ein Impfstoff bereitsteht, ist eine besondere Leistung

der forschenden Wissenschaftler und Unternehmen. Neben der PCR-Testung ist es der zweite überragende Wissenschaftserfolg in dieser Jahrhundertpandemie, der maßgeblich auf in Deutschland erbrachter Leistung basiert. Und besonders erfreulich ist, dass weitere große Produktionsstandorte für den Impfstoff bei uns in Hessen entstehen, in Marburg und Frankfurt am Main. Wir werden im wahrsten Sinne wieder zur Apotheke der Welt!

Die Erarbeitung eines nationalen Impfplans wird dazu beitragen, die Abläufe und Prozesse zu optimieren. Und ich bin fest davon überzeugt, dass wir hier in Hessen gut vorbereitet und

in der Lage sind, jedem ein Impfangebot zu machen, sobald weitere Mengen an Impfstoff zur Verfügung stehen.

Alle gemeinsam haben wir uns vorgenommen, dieses Jahr zu einem besseren werden zu lassen – zu einem Jahr, in dem es uns gelingt, die Pandemie und ihre Folgen schrittweise zu überwinden. Dieser Weg wird mühevoll sein und er wird nicht beständig nach oben gehen. Er wird Zeit brauchen und es wird Rückschläge geben. Aber am Ende werden wir Schritt für Schritt den „normalen“ Alltag zurückgewinnen. Das ist unser gemeinsames Ziel und dazu möchte ich Sie ermutigen, auch weiterhin mit uns zusammen diesen Weg zu gehen.

HESSISCHES SCHULGESETZ IN DER PANDEMIE FLEXIBEL AUSRICHTEN

Armin Schwarz, bildungspolitischer Sprecher

Die Corona-Pandemie stellt unser Bildungssystem vor enorme Herausforderungen. Erstmals in der Bundesrepublik mussten im Frühjahr 2020 Schulen flächendeckend und komplett geschlossen werden - ein nicht für möglich gehaltenes Szenario. Und dennoch haben Eltern, Lehrkräfte sowie Schülerinnen und Schüler die für uns alle völlig neue Situation erfolgreich bewältigt. Wir haben unseren Teil dazu beigetragen, zum Beispiel durch folgende Maßnahmen:

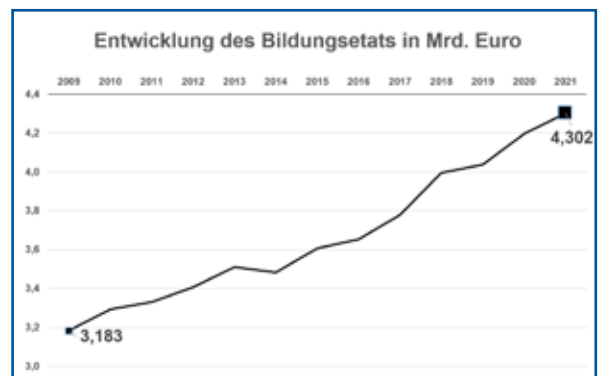
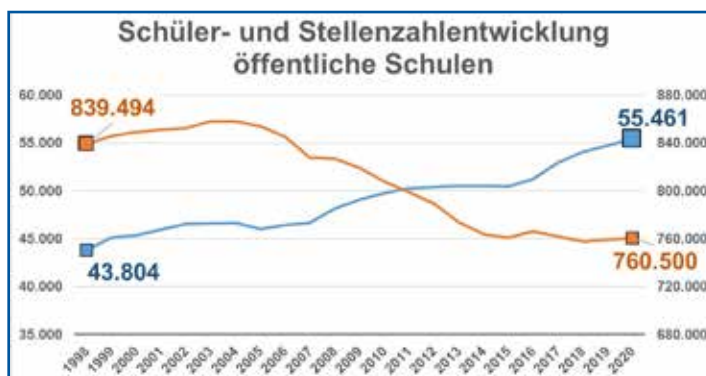
- Hessen ist Vorreiter beim digital-gestützten Distanzunterricht. Die Grundlage dafür bildet das Schulportal, unsere Lehr- und Lernplattform.

- Schon früh konnten sich alle Lehrkräfte auf das Virus testen lassen.
- Das Land unterstützt die Schulträger mit 75 Mio. Euro zur Umsetzung von Hygienemaßnahmen.

Aktuell befindet sich ein Großteil der Schülerinnen und Schüler wieder in der Situation, dass Unterricht weitestgehend zu Hause stattfindet. Die Besonderheiten der Beschulung in Zeiten von Corona erfordern zeitlich befristete Anpassungen im Hessischen Schulgesetz. Deshalb wurde bereits im Frühjahr 2020 die Grundlage für Flexibilisierungen geschaffen und damit den Schulen Planungssicherheit

gegeben. Diese gilt es nun zu verlängern und gleichzeitig – auf Basis der bisherigen Erfahrungen – an einigen Stellen zu optimieren.

Und die Novelle ist eingebettet in eine besondere Anstrengung, die das Land in der Bildungspolitik unternimmt: Der Bildungsetat steigt für 2021 auf den Höchststand von 4,3 Mrd. Euro. Allein seit 2014 hat die Landesregierung rund 5.000 Stellen an hessischen Schulen neu geschaffen. Damit machen wir die Schulen weiter fit für ein modernes – erfolgreiches Lernen und Lehren – besonders in Zeiten der Pandemie und selbstverständlich auch darüber hinaus.



30 Milliarden Euro Haushalt zur Zukunftsgestaltung

In diesen schwierigen Zeiten hat die Landesregierung einen starken Haushalt vorgelegt, der mit einem Umfang von rund 30 Milliarden Euro signalisiert, dass Hessen handlungsfähig ist und weiterhin entschlossen in die Zukunft des Landes investiert. Dabei wird das nötige Augenmaß bewahrt und die Kreditaufnahme stetig reduziert.

Wir haben zudem die Voraussetzung geschaffen, den Kommunen erhöhte Mittel für den Kommunalen Finanzausgleich zukom-

men zu lassen. Hier fließen im Jahr 2021 rund 220 Millionen Euro mehr an Mitteln in den Kommunalen Finanzausgleich.

Mit der Verabschiedung des Haushalts geht die Arbeit richtig los, die Landesregierung kann handeln. Der Haushalt ist die Grundlage für die geplanten Investitionen in Kitas, die Neueinstellungen von Lehrern und Polizisten, die Einführung des Gehörlosen- und Taubblindengeldes oder die weitere Unterstützung des ländlichen Raums.

ZAHL DES MONATS

42.500.000

Der Kommunalpakt zahlt sich aus – auch für den Landkreis Bergstraße und seine Kommunen. Das Land hat bereits mehr als 42,5 Millionen Euro an Corona-Hilfen überwiesen oder vorbereitet. Grundlage für die Hilfsleistungen ist der zwischen Land und Kommunen verabredete Kommunalpakt – mit einem Volumen von drei Milliarden Euro.

Das Land hilft den Kommunen durch die Krise

Zentraler Bestandteil des Kommunalpakts ist die Stärkung des Kommunalen Finanzausgleichs (KFA). Aufgrund der Corona-Krise und mit ihr verbundener Steuerausfälle drohte hier ein deutlicher Rückgang der Zahlungen an die Kommunen. Mit dem Kommunalpakt schießt das Land nun nahezu 1,4 Milliarden Euro zu. So wenden wir nicht nur Zahlungseinbrüche ab, sondern lassen den KFA jährlich bis 2024 sogar um 112 Millionen Euro steigen. Wir greifen den Kommunen unter die Arme, damit sie, trotz der Krise, wichtige Investitionen tätigen und die Daseinsvorsorge sicherstellen können.

Der Landkreis Bergstraße erhält aus dem Kommunalpakt darüber hinaus 3.225.888 Euro für Schutzmaßnahmen an Schulen und Kitas, 967.410 Euro für die Ganztagsbetreuung an Grundschulen sowie 845.401

Kommune	Gewerbesteuer-ausgleich	Verbesserung KFA	Summe
Bensheim	10.390.924,36 €	662.165,00 €	11.053.089,36 €
Biblis	345.144,99 €	147.163,00 €	492.307,99 €
Bürstadt	544.374,10 €	316.985,00 €	861.359,10 €
Einhausen	118.409,46 €	98.109,00 €	216.518,46 €
Groß-Rohrheim	193.579,27 €	57.457,00 €	251.036,27 €
Heppenheim	1.750.695,83 €	502.784,00 €	2.253.479,83 €
Lampertheim	3.418.577,02 €	628.027,00 €	4.046.604,02 €
Lorsch	454.121,71 €	264.003,00 €	718.124,71 €
Viernheim	198.753,38 €	139.086,00 €	337.839,38 €
Zwingenberg	337.075,67 €	171.111,00 €	508.186,67 €
LK Bergstraße	- €	110.098,00 €	496.962,28 €

Euro als Ergänzung des Digitalpakts Schule. Damit entfallen aktuell 42.598.515 Euro

Corona-Hilfen des Landes Hessen auf den Landkreis Bergstraße.

Land hilft Sportvereinen in Corona-Zeiten

Während der Corona-Pandemie haben auch die Sportvereine in Hessen nicht geringe Sorgen. Für die überwiegend von ehrenamtlicher Arbeit lebenden Vereine sind diese auch nicht zuletzt finanzieller Art. Die CDU-geführte Landesregierung unterstützt sie deshalb verstärkt. Bereits im vergangenen Jahr hatte die Förderung auch ohne die Corona-Hilfsprogramme mit 59 Mio. Euro eine neue Rekordhöhe erreicht. Eine spezielle Corona-Vereinshilfe wurde zudem von 291 Vereinen beantragt und half diesen mit insg. über 1,3 Millionen Euro. Ein weiteres Förderprogramm eigens für die hessischen Sportverbände mit einem Volumen von

5 Mio. Euro wurde ebenfalls aufgelegt. Weitere Hilfen gab es auch für den Spitzen- und Nachwuchsleistungssport. Unsere Sportvereine rechnen leider damit, dass sich der Mitgliederrückgang verstärkt. Daher hilft das Land in diesen herausfordernden Zeiten auch weiterhin dem Sport, damit ihre Vereinsarbeit weitergeführt werden kann.

Hinweis: Weitere Informationen zum Corona-Vereinshilfeprogramm „Weiterführung der Vereins- und Kulturarbeit“ unter <https://www.hessen.de/fuer-buerger/corona-hessen/kommunen-und-vereine/soforthilfe-fuer-gemeinnuetzige-vereine>

IMPRESSUM

Herausgeber:

CDU-Fraktion im Hessischen Landtag
Schlossplatz 1–3 | 65183 Wiesbaden
Telefon: 0611 - 350 534 | Telefax: 0611 - 350 552
E-Mail: cdu-fraktion@tg.hessen.de
twitter.com/cdu_fraktion
facebook.com/cdufraktionhessen
www.instagram.com/cdufraktion

Alexander Bauer MdL

Wahlkreis Bergstrasse I
Schönbacher Straße 5 | 64646 Heppenheim
Tel.: 06252 – 98 21 44 | Fax: 06252 – 7 10 90
www.bruecken-bauer.de
facebook.com/BrueckenBauer
twitter.com/Bauer_MdL
instagram.com/bauer_mdL
Fotos: Privat, Scarlett Rüger, Marius Schmitt, cduhessen.de